



Sehr geehrter Herr Minister Schünemann,

wir wenden uns heute an Sie **mit der Bitte um ein Gespräch** mit dem Ziel die klettersportlichen Aktivitäten im Naturschutzgebiet (NSG) „Selterklippen“ wieder weitgehend zu ermöglichen. Mit der am 02.04.2009 in Kraft getretenen Verordnung zum Naturschutzgebiet (NSG) „Selterklippen“ sind 62 von 82 Felsen fürs Klettern gesperrt, darunter einige der wichtigsten Felsen mit den schwersten Routen Niedersachsens.

Der Niedersächsische Klettersport kann auf eine über 100jährige Tradition zurückblicken. Es wurden an den Felsen der niedersächsischen Mittelgebirge schon immer **klettersportliche Höchstleistungen auch von nationaler Bedeutung** erbracht. Bereits 1969 setzte der Niedersachse Hans Weninger mit der ersten Route im 7. Schwierigkeitsgrad neue Maßstäbe in der bis dahin nur bis zu 6+ reichenden Schwierigkeitsskala. Niedersächsische Kletterer wie Richard Goedeke, Götz Wiechmann, Hans Weninger usw. erreichten auch im alpinen Klettern große Erfolge, nicht zuletzt durch die Trainingsmöglichkeiten in den heimischen Mittelgebirgen.

Mit der Verbreitung des Sportkletterns in den 70ern und durch verbessertes Material gab es eine Leistungsexplosion, die sich heute international in Schwierigkeiten bis zum 11. Grad niederschlägt. Gerade auch niedersächsische Sportler, wie Guido Köstermeyer, Ralf Kowalski, Milan Sikora waren hier maßgeblich beteiligt. 1998 wurde im Selter die erste Route im 11. Schwierigkeitsgrad durch Ralf Kowalski erstbegangen.

Klettern ist auf dem Weg olympische Sportart zu werden. Seit 2007 ist der Dachverband IFSC als olympischer Verband anerkannt. Gerade die Selterklippen bieten Klettermöglichkeiten, die immer wieder niedersächsische Kletterer befähigen **im internationalen Spitzenklettersport gute Leistungen zu zeigen und zu einer Aufnahme in die Nationalmannschaft** führen (z.B. Guido Köstermeyer, Ralf Kowalski, David Firnenburg, Felix Leuoth). Insgesamt ist der besonders der Jugendkader des Landesverbandes Niedersachsen des DAV sehr erfolgreich. Mit David Firnenburg (13 Jahre), Lena Herrmann (15 Jahre) und Felix Leuoth (17 Jahre) **hat Niedersachsen drei herausragende, noch sehr junge Spitzenkletterer**. Lena hat gerade im Selter schon Routen im Schwierigkeitsbereich bis 9+ bewältigt, David hat im Februar diesen Jahres seine erste 11- geklettert, beide gehören damit weltweit zu den Topkletterern ihrer Altersklasse. Felix und David erreichen auch bei Internationalen Wettkämpfen gute Ergebnisse, David hat sich just für die **Jugendweltmeisterschaften** qualifiziert. Gerade diesen Nachwuchssportlern wurden die für sie so wichtigen heimischen Topklettermöglichkeiten genommen. **Die Selterklippen sind als national bedeutendes Sportklettergebiet in ihrer Art einzigartig und ohne Alternative**, da sich hier fast ausnahmslos alle Routen in den obersten Schwierigkeitsgraden Niedersachsens befinden.

Die niedersächsischen Kletterer haben immer schon nach einem Ausgleich zwischen Notwendigkeiten des Naturschutzes und den klettersportlichen Interessen gesucht, nicht zuletzt ist der Naturschutz ein

oberstes Satzungsziel des Deutschen Alpenvereins. So konnten seit den 70ern **einvernehmliche Kompromisse in den verschiedenen Klettergebieten in Niedersachsen gefunden werden**, z. B. die Zonierungskonzepte mit freiwilligem Kletterverzicht an ausgewiesenen Felsen im Göttinger Wald, Wesergebirge und Süntel. Zusätzlich wird in Absprache mit dem Vogelschutz ein temporärer Kletterverzicht praktiziert, zum Beispiel im Bereich Lüerdisser Klippen, Holzener Klippen, Thüster Berg, Okertal im Harz und einigen mehr.

Auch für die Selterklippen wurde von uns ein entsprechendes Gutachten vorgelegt, das seitens der zuständigen Behörde jedoch keine Beachtung fand.

Mit der am 02.04.2009 in Kraft getretenen Verordnung über das NSG „Selterklippen“ sind nun 62 von 82 Felsen fürs Klettern gesperrt, darunter ein Großteil der schwersten Routen und wichtigsten Felsen Niedersachsens. Dabei geht es nicht nur um die **Erhaltung bereits gekletterter Routen, sondern auch um die Möglichkeit der Erschließung von Routen noch höherer Schwierigkeiten** durch die zukünftige Generation.

Das Klettern wird durch die Verordnung über das NSG „Selterklippen“ im Gegensatz zu anderen Nutzergruppen in einer nicht zu akzeptierenden Weise eingeschränkt und die Weiterentwicklung des niedersächsischen Klettersports verhindert. Wie die Praxis in den anderen niedersächsischen Klettergebieten und auch in anderen Bundesländern, z.B. Bayern, Sachsen usw. zeigt, ist naturverträgliches Klettern auch in sensiblen Naturräumen sehr wohl möglich.

Wir bitten deshalb um Ihre Unterstützung und ein Gespräch, um mit Ihnen die Bedeutung der Selterklippen für den deutschen Klettersport zu erörtern und Wege zu beraten, wie das Klettern im Naturschutzgebiet (NSG) „Selterklippen“ wieder möglich wird.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Leuth

Louisa Firnenburg

David Firnenburg

Kontakt:

Barbara Grill
Referentin für Wettkampfklettern und Leistungssport
im nordwestdeutschen Sektionenverband des DAV
Nelkenweg 4
30457 Hannover
0511-210 56 86
b.grill@web.de